



Wir können Ihnen helfen!

Die vielfältigen Ursachen einer CMD erfordern unterschiedliche Therapiemethoden. Dabei kommt es auf das Zusammenspiel der behandelnden Ärzte (Zahnarzt, Orthopäde) und speziell ausgebildeter Physiotherapeuten an, die jeweils aus ihrer Sicht zur Behandlung beitragen.

Manuelle Funktionsanalysen mit einer umfangreichen Untersuchung der Mundhöhle, des Kiefergelenkes und der Kaumuskelatur sind Bestandteile der physiotherapeutischen Therapie. Darüber hinaus wird ein umfassendes Therapiekonzept bei bereits eingetretenen Folgeeinschränkungen (etwa an der Wirbelsäule) in die Behandlung einbezogen.

Ziel der physiotherapeutischen Behandlung von CMD ist es, die Fehlfunktionen der betroffenen Strukturen zu beseitigen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt.

Weitere Leistungen des Reha-Zentrums Emmerich

- › Krankengymnastik/Manuelle Therapie
- › Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis wie PNF und Bobath
- › Physikalische Maßnahmen wie Fango, Heißluft und Kälteanwendung (Kryotherapie)
- › MTT (Medizinische Trainingstherapie)
- › Kinesio-Taping

Zusätzlich bietet das Gesundheitszentrum pro homine vielseitige Präventionskurse (z.T. von den Krankenkassen gefördert nach § 20 SGB V). Das breitgefächerte Kursprogramm deckt die Bereiche Bewegung, Entspannung, Ernährung, Suchtbewältigung (Rauchfrei-Kurs) ab und richtet sich an alle Altersgruppen, besonders auch an Senioren. Das Kursprogramm erhalten Sie im St. Willibrord-Spital.

Rufen Sie uns an:

montags bis donnerstags, 8.00 – 18.00 Uhr
freitags, 8.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 02822 73-1860



RehaZentrum
Niederrhein



CranioMandibuläre
Dysfunktion
CMD – Therapie



CranioMandibuläre Dysfunktion – Was ist das?

Der Begriff „CranioMandibuläre Dysfunktion“ leitet sich von den lateinischen Worten Cranium (Schädel), Mandibula (Unterkiefer) und dem lateinisch-griechischen Wort Dysfunktion (Fehlfunktion) ab.

Somit ist die CMD ein Sammelbegriff für unterschiedliche Fehlfunktionen im Bereich des Ober- und Unterkiefers einschließlich der Zähne, die bis zum Kopf und zum Beckengürtel ausstrahlen können.

Unter der CranioMandibulären Dysfunktion werden alle schmerzhaften und nicht schmerzhaften körperlichen Beschwerden zusammengefasst, die auf strukturelle, funktionelle, biomechanische und psychische Fehlregulation der Muskulatur und der oben genannten Regionen zurückzuführen sind.

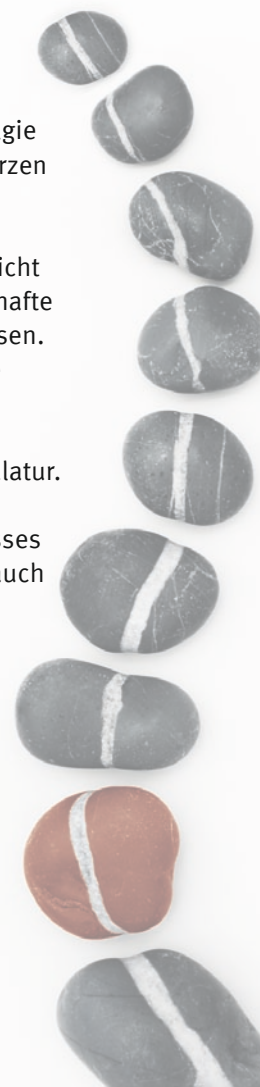
Ursachen einer CMD

Aus Sicht des CMD-Therapeuten können Disharmonien zwischen Unter- und Oberkiefer, dem Schädel und der Wirbelsäule, Ursachen für die Entstehung einer CranioMandibulären Dysfunktion sein. Unfallfolgen (u.a. Schleudertrauma),

Muskelerkrankung und Fibromyalgie kommen als Auslöser von Schmerzen im craniomandibulären System ebenfalls in Betracht. Weiterhin können Rheuma und Gicht schmerzhaft und nicht schmerzhaft Symptome im Kiefergelenk auslösen. Auch private und/oder berufliche emotionale Belastungen haben Auswirkungen auf eine erhöhte Aktivität der Kopf- und Kaumuskulatur. Dieser Stress kann unbewusstes Pressen und Knirschen des Gebisses auslösen – sowohl tagsüber als auch nachts.

Aus Sicht des Zahnarztes sind auslösende Faktoren für eine CranioMandibuläre Dysfunktion:

- › veränderte Bisslagen
- › fehlerhafte Füllungen
- › schlecht angepasster Zahnersatz
- › fehlerhafter Zahnkontakt



Symptome einer CMD

Im Bereich des Kiefergelenkes

- › Probleme bei der Mundöffnung
- › Kaumuskelschmerzen durch Knirschen und Pressen der Zähne
- › Kiefergelenksschmerzen
- › Kiefergelenksgeräusche

Im Bereich des Kopfes

- › verschiedene Formen des Kopfschmerzes, u. a. Migräne
- › Augensymptome wie Flimmern und Doppelbilder
- › Ohrenscherzen, Ohrgeräusche (Tinnitus)
- › Schwindel

Im Bereich des Halses

- › Heiserkeit, Halsschmerzen
- › Nackenverspannungen
- › „Kloßgefühl“

Im Bereich des Rumpfes und der Extremitäten

- › Verspannungen der Schulter- und Nackenmuskulatur
- › Probleme im Beckenbereich, der Brust- und Lendenwirbelsäule
- › Hüft-, Knie- und Sprunggelenksprobleme